

PRE-ART COMPETITION FOR YOUNG COMPOSERS in Südosteuropa und Kaukasus

in Zusammenarbeit mit der Fondation Nestlé pour l'Art

_Idee/Ziel

pre-art möchte in den Regionen, in welchen die Organisation seit mehreren Jahren tätig ist, talentierte KomponistInnen finden, um sie später längerfristig in einem internationalen Umfeld zu fördern. Dadurch soll auch der Austausch innerhalb Südosteuropas weiter ausgebaut werden, um mit der Musik regionale Gräben zu überbrücken. Als Juryvorsitzender konnten wir den Schweizer Komponisten Roland Moser gewinnen, als Partner die Fondation Nestlé pour l'Art.

_Grundlagen

Teilnahmeberechtigt sind Komponierende bis 30 Jahre. Die instrumentale Besetzung für die Ausschreibung und die geographische Zulassung wird jedes Jahr neu festgelegt. Alle eingesandten Stücke werden bei der Jurysitzung anonym beurteilt. ErstpreisträgerInnen sind bei weiteren Austragungen nicht mehr zugelassen.

_4. Wettbewerb 2008

Ausschreibung für die folgende Besetzung (min. 7 Instrumente): Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott, Trompete, Horn, Posaune, Akkordeon, Klavier, Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass, Schlagzeug (1 SpielerIn)

PREISTRÄGER/INNEN

- 1. Preis: Firudin Allahverdi (Aserbaidshan) mit dem Werk "Paradoxes" (2500€)**
- 2. Preis: Anita Mieze (Lettland) mit dem Werk "Gleichzeitigkeit" (1500€)**
- 3. Preis: Dafina Zeqiri (Kosovo) mit dem Werk "around" (1000€)**

Juryzusammensetzung: Roland Moser (Vorsitz), Matthias Arter, Boris Previsic, Stefan Wirth, Bettina Skrzypczak (Vertreterin Ensemble Boswil)

Aufenthalt des Erstpreisträgers Firudin Allahverdi in der Schweiz (ca. 12. - 29. Oktober 2008),
Uraufführung der Komposition: Alte Kirche Bosil, 18.10.08 durch das Ensemble Boswil
Preisübergabe als Umrahmung des Konzertes im Theater am Gleis Winterthur (19.10.08, 20 Uhr)

Mehr Informationen und Kontakt: www.pre-art.ch und matthias@pre-art.ch

Firudin ALLAHVERDI, 1. Preis



Geboren 1980 in Baku/Aserbaidshan

Ausbildung

- 1999/2003: Kompositionstudium bei Prof. Khayyam MIRZAZADE und Prof. Elmira MIRZOEVA an der Musikakademie Baku (Bachelor)
- 2005/2007 – Master of Composition an der Musikakademie Baku bei Prof. Nazim MIRISHLI
- 2006 – Teilnehmer am Stockhausen-Ferienkurs in Kürten
- 2007 – Teilnehmer des Omnibus-Laboratoriums (Prof. Roland MOSER) in Taschkent (Usbekistan)

Preise

- 2002 – "The best song and romance composer of 2002" des Jugendministeriums, Aserbaidshan
- 2006 – "The best chamber music composer of 2006" des Jugendministeriums, Aserbaidshan
- 2008 – 1. Preis beim 4th pre-art Competition for young composers mit "Paradoxes"

Aufführungen

Seine Musik wurde bisher in Aserbaidshan, Georgien, Russland, der Ukraine, der Türkei, im Iran und in Usbekistan aufgeführt, u.a. an verschiedenen Internationalen Musikfestivals.

Werkliste (vollständig)

ORCHESTER:

- "Overture 1918" für grosses Orchester – 2002
- "Music for orchestra", für grosses Orchester – 2003;
- "Garabagh", Ode für grosses Orchester und gemischten Chor – 2004;
- *String Concerto* – 2007.

KAMMER- UND VOKALMUSIK:

- *Preludes* für Klavier – 1999
- *Variations* für Klavier – 2000
- *Sonata*, für Violine und Klavier – 2001
- *Quartet in D* - Streichquartett – 2002
- "Hara?" [where?] für Klarinette, Violine und Klavier – 2004
- "BI-lennium" Klavier zu 8 Händen – 2004
- "BI-lennium II", für Klavier zu 4 Händen und Tonband – 2004
- "Chaykhana" für 3 Kammerensembles und Schlagzeug – 2005
- "Yar-Aman" für Englischhorn, Gitarre und Sopran – 2005
- "Pre_Post", für Schlagzeug, Klavier, Gitarre, Violine und Violoncello – 2005
- "Açarlar və qapılar", für Flöte, Klarinette, Schlagzeug, Klavier, Violine und Violoncello – 2006
- "Music for 12 musicians" – 2007
- "Also sprach Seymour XXX" für Stimme, Bassklarinette, Schlagzeug, Klavier und Violoncello – 2008
- "Tafsir" für Klarinette, Klavier, Violine und Violoncello – 2008
- "Tonyukuk said these..." für Violoncello solo – 2008
- "Paradoxes" für Flöte, Oboe, Klarinette, Trompete, Violine, Violoncello und Kontrabass – 2008

FILMMUSIKEN:

- "Tövbə" [The repent], (Regie Y.Jahangirov, 2007)
- "Mərhəmətin dadı" [The savour of the favour] (Trickfilm) (Regie J.Ahadov, 2007)
- "Yalançılar" [Layers] (Kurzfilm) (Regie A. Aliyev, 2008)

firudinallahverdi@gmail.com

ANITA MIEZE, 2. Preis

Geboren 1980 in Riga (Lettland)

Ausbildung

1996 – 2001 Studien an der Musikmittelschule Jelgava
2002 – 2004 Studium der Malerei an der Lettischen Kunstakademie
2006 Bachelorabschluss für Musik (Komposition) an der J. Vitols Akademie, Riga
2006 Teilnahme an einem Workshop mit Jonathan Harvey
2007 Teilnahme an einem Workshop bei Beat Furrer an der Musikakademie der Stadt Basel
2007/08 Studium an der Musikhochschule der Stadt Basel (Roland Moser)
2008 Masterabschluss für Musik (Komposition) an der J. Vitols Akademie, Riga



Preise

2006 2. Preis des Festivals CULTURESCAPES Basel (es wurde kein 1. Preis vergeben)
2007 Gewinnerin des Chorkompositionswettbewerbes des Lettischen Radiochores und der Lettischen Komponistenvereinigung
2008 2. Preis beim 4th pre-art Competition for young composers

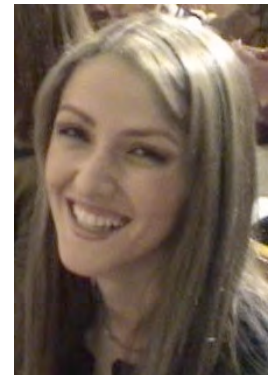
Aufführungen

Aufführungen ihrer Werke erfolgten in Lettland und zahlreichen europäischen Ländern, zum Beispiel
2006 NEW MUSIC FESTIVAL, Riga "without a distance" für Kammerensemble
2008 Acanthes Academie de Musique Contemporaine (Metz, Frankreich) Aufführung durch das Orchestre National de Lorraine unter Diego Masson

anitamieze@gmail.com

DAFINA ZEQRIRI, 3. Preis

Geboren 1984 in Pristina (Kosovo), studierte Komposition in der Klasse von Prof. Mendi Mengjqi an der Kunstakademie Pristina. Sie nahm dreimal am Festival der Neuen Albanischen Musik teil, erhielt 2002 einen Anerkennungspreis 2003 einen dritten Preis und wurde 2005 mit einem Spezialdiplom ausgezeichnet. Ihre Werke wurden mehrmals am Festival Neue Musikszene Pristina aufgeführt, ebenso am Internationalen Festival "DAM", am Festival "Neue Albanische Musik" in Tirana (2006), sowie an Konzerten in Skopje, Kopenhagen und Rom. Bisher besuchte sie Kurse bei Peter Sheppard Skaerved, Nigel Clarke, Stefan Wirth, Eric Gaudibert und Steffen Schleiermacher. 2008 besuchte sie ausserdem den Weimarer Ferienkurs Franz Liszt und gewann den 3. Preis beim 4th pre-art Competition for young composers



Dafina Zeqiri lebt und arbeitet in Pristina.

zdafina@hotmail.com

Übersicht 1. - 3. pre-art Wettbewerb

1. Wettbewerb 2005

Ausschreibung für die folgende Besetzung: Flöte, Oboe, Akkordeon und Klavier

PreisträgerInnen: Aram Hovhannisyanyan, Djuro Zivkovic, Seda Babajan (1500/750/500 €)

Anerkennungen: Artur Akshelyan, Ivana Kis, Ayaz Gambarli (je 100€)

Juryzusammensetzung: Roland Moser (Vorsitz), Matthias Arter, Boris Previsic, Stefan Wirth, Vladimir Blagojevic

Konzerte der pre-art soloists: Zürich, 14. November 05 ; 20. November 05 in Basel und Genf

Aufnahme Radio DRS (Konzertmitschnitt Zürich)

„War es die verführerische Besetzung mit Flöte und Oboe, die mehr als einmal Debussy anklingen liess? Explizit in die impressionistische Tradition stellte sich die Armenierin Seda Babajan, die den dritten Preis erhielt. Der aus Belgrad stammende Djuro Zivkovic verband in seinem mit dem zweiten Preis ausgezeichneten „Eclat de larmes“ Naturlaut mit Klagegesten auf eindringliche Weise. Den Hauptpreis konnte der in Yerevan geborene Aram Hovhannisyanyan für „Irae“ entgegennehmen, ein Stück das sich schon durch Einbezug von Piccolo und Bassoboe klanglich von den übrigen abhob und die Jury durch die Verbindung von Komplexität und Melodik überzeugt hatte.“

Jürg Huber im Tages Anzeiger, 16. November 2005

2. Wettbewerb 2006

Ausschreibung für die folgende Besetzung: Flöte, Oboe, Klarinette, Akkordeon, Klavier und Schlagzeug (1 SpielerIn)

zusätzliche Partner: SONEMUS Sarajevo, Pro Helvetia

PreisträgerInnen: Teodora Stepancic, Darija Andovska, Milorad Marinkovic (1500/750/500 €)

Anerkennung: Elisabeta Ilievskaja (200€)

Konzerte der pre-art soloists und Ensemble SONEMUS

4.- 13. Oktober 06 in Sarajevo, Belgrad, Pristina, Skopje und Tirana; Konzerte in der Schweiz:

25. November 2006, 19.30 Uhr Helferei Grossmünster Zürich

26. November 2006, 11 Uhr, Temple, Place de la Fusterie Genève

30. November 2006, 20 Uhr grosser Saal der Musikakademie Basel

16. Februar 2007, Villa Sträuli Winterthur

Studioaufnahme einiger Werke des 1. und 2. Wettbewerbes:

Aram Hovhannisyanyan, Djuro Zivkovic, Teodora Stepancic, Darija Andovska und Milorad Marinkovic

Juryzusammensetzung: Roland Moser (Vorsitz), Matthias Arter, Boris Previsic, Stefan Wirth, Vladimir Blagojevic, Matthias Würsch, Vedran Tuce, Aliser Sijaric (Vertreter SONEMUS)

Studienaufenthalt der Erstoppreisträgerin Teodora Stepancic in Winterthur (Januar bis März 2007), unterstützt von Pro Helvetia, der Villa Sträuli und den Musikhochschulen Basel und Zürich

_3. Wettbewerb 2007

Ausschreibung für die folgende Besetzung: Flöte, Oboe, Akkordeon und Kontrabass

zusätzlicher Partner: Safien-Festival „Terrains vagues“; Pro Helvetia; Künstlerhaus Boswil

Preisträger: Artur Akshelyan, Arman Goushchyan, Andrey Tsapko (1500, 750, 500€)

Anerkennung: Drinor Zymberi (200€)

Juryzusammensetzung: Roland Moser (Vorsitz), Matthias Arter, Boris Previsic, Stefan Wirth, Vladimir Blagojevic, Aleksander Gabrys

Konzerte der pre-art soloists:

3. Juni 2007, 11 Uhr, Thalkirch, Safien

9. Februar 2008, 20 Uhr Literaturhaus Basel

10. Februar 2008, 11 Uhr Hochschule Zürich

12. Februar 2008, 20 Uhr Kirche Boswil

Residenz des Erstpreisträgers Artur Akshelyan in der Schweiz (Künstlerhaus Boswil, Februar/März 08)

AZ_KUL_2 30

FRITAG, 14. MÄRZ 2008

KULTUR

Zwei Pendler zwischen den Kulturen

KÜNSTLERHAUS BOSWIL Komponist Artur Akshelyan ist Gast in Boswil, er hat wie Arman Gushchyan den «pre-art»-Wettbewerb in der Schweiz gewonnen. Eine Begegnung mit zwei Komponisten aus Armenien.

SIBYLLE EHRSIMANN

Die Musik aus Südosteuropa kennen wir hier kaum. Doch gerade die Schweiz engagiert sich im kriegsversehrten Balkan und im Kaukasus stark für die Förderung musikalischer Begabungen. Ein nachhaltiges Projekt ist der «pre-art»-Wettbewerb, den der untrübbige Zürcher Oboist und Veranstalter Matthias Arter mit dem Flötisten Boris Previsic initiiert hat. In Zusammenarbeit mit der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia und dem Künstlerhaus Boswil kommen regelmässig Austauschkonzerte und Atelieraufenthalte zustande.

Diesmal wurden gleich zwei armenische Komponisten beim «pre-art»-Wettbewerb ausgezeichnet: Artur Akshelyan hat für sein Stück «Myrie eleison, in memoriam György Ligeti» für Flöte, Oboe, Akkordeon und

«In den armenischen Konzerthäusern wird so gut wie nie neue Musik gespielt.»

Kontrabass den 1. Preis gewonnen. Das fünfminütige Stück, welches am 12. Februar in Boswil vom «pre-art»-Ensemble aufgeführt wurde, zeugt von Klangfantasie und dramatischem Gespäck; das Akkordeon offenbart etwas geistlich Visionäres.

ARTUR AKSHELYAN nimmt damit Bezug zur uralten Musiktradition Armeniens, in der Volks- und Kirchenmusik eng miteinander verbunden sind. Das kanonische Hymnarium «Sharak» aus dem 13. Jahrhundert mit 1166 Hymnen bietet eine unerschöpfliche Quelle für die armenische Kunstmusik.

In Paris hat Akshelyan bereits den Sayad-Nova-Wettbewerb gewonnen, der für Komponisten mit traditionellen Volksmusikinstrumenten ausgeschrieben wird. In Armenien sind das etwa Duduk (Koroboe), Zurna (Kegeleoboe) und Zylindertrommel (Dhol).

GANZ ANDERS Arman Goushchyan, der mit «Nihil sine» den 2. Preis gewann. Er studierte nicht in Armenien, sondern am

Tchaikowsky-Konservatorium in Moskau. Goushchyan ist ein gutes Beispiel dafür, was «pre-art» für die Entwicklung eines jungen Komponisten bedeuten kann: 2003 reichte er beim «pre-art»-Wettbewerb ein Stück ein, das dem Jury-Mitglied Roland Moser sehr imponierte. Er bot Goushchyan an, bei ihm in Basel zu studieren, was dank einem Stipendium möglich wurde. Seit fast zwei Jahren lebt er nun in Basel und studiert bei seinem Mentor. Entsprechend gut spricht er Deutsch.

Was er für Goushchyan nicht ein Kulturschock, von eher kon-

servativen Moskau zum Avantgarde-Komponisten Moser zu wechseln? «Nein, eigentlich nicht. Ich verstand mich mit Moser von Anfang an gut. Die russische Schule bietet eine sehr gründliche Ausbildung, doch sie entwickelte sich isoliert. Der wichtigste Unterschied zwischen Moskau und Basel ist die allgemeine Atmosphäre, die musikalische Szene, die vielen Möglichkeiten, die man hier als Komponist hat. Und die experimentellen Spielweisen der Instrumente, die wir so nicht kennen.»

Neue Musik hat es jedoch überall schwer, aufgeführt zu

werden. In der Schweiz gibt es einige auf neue Musik spezialisierte Ensembles in der freien Szene, die Aufträge erteilen und die Musik auch auführen.

«IN ARMENIEN gibt es das nur vereinzelt, so Akshelyan in unserem Gespräch. «Auführungen neuer Musik – organisiert hauptsächlich der Komponistenverband, der zweimal jährlich ein Festival mit neuer armenischer Musik organisiert. Neue Musik aus dem Westen hat da keinen Platz, und in den Konzerthäusern wird so gut wie nie neue Musik gespielt.»

Das ländlich-ägyptische Boswil bietet dem jungen Armenier nun die Ruhe und Abgeschlossenheit, um konzentriert arbeiten zu können. Andererseits ist er fern vom städtisch pulsierenden Musikleben. «Ich reise deshalb sehr viel», so Akshelyan, «um die Schweiz kennen zu lernen, das inspiriert mich. Komponieren tue ich dann abends in meinem Atelier in Boswil.» Seit sich Boswil wieder zu einem Zentrum für Musik entwickelt hat, herrscht hier aber auch ein anregendes Konzertleben, das dem jungen Armenier wertvolle Kontakte ermöglicht.

Und wie sieht die nächste Zukunft für die beiden Komponisten aus? Gehen sie zurück nach Armenien? Arman Goushchyan will nach seinem Studium in Basel zurück nach Moskau und dort seine Dissertation zum Thema «Das Orchesterdenken von Luciano Berio» abschliessen. Auch hat er bereits ein Angebot am Konservatorium zum Unterrichten.

Für Artur Akshelyan dagegen ist klar: Er möchte nach dem Atelieraufenthalt im Künstlerhaus Boswil nicht gleich zurück, sondern versuchen, in der Schweiz Fuss zu fassen.



KOMPONISTEN Artur Akshelyan und Arman Gushchyan beim Fachsmpeln über neue Musik, Armenien und die Schweiz. SIBYLLE EHRSIMANN